

Nach dem jahrelangen Engagement des Mühlenvereins „De goede Verwagting“ steht die Serierner Mühle nun gut da. Dieses Jahr wird die Technik im Inneren saniert.

Mühlen-Flügel drehen sich im Wind

Die Sanierung der Serierner Mühle in der Gemeinde Neuuharlinger- siel kann noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Davon geht Helmut Harms als Vorsitzender des Mühlenvereins „De goede Verwagting“ aus. Im Juni sollen die letzten Arbeiten vergeben werden, wobei es um die Sanierung der Technik im Inneren, also das Gangwerk geht. Über die Drehbewegung der Mühlenflügel sollen ab Herbst also – wie einst – die beiden Mahlgänge und der Peldegang angetrieben werden, sodass wieder Getreide gemahlen werden kann.

Vier Mitglieder des Mühlenvereins befinden sich derzeit in der Ausbildung zum Müller, sodass sie ab nächstem Frühjahr mit dem Zertifikat in der Hand die Mühlentechnik bedienen – und natürlich auch den Besuchern Erläuterungen geben können. Auch während der Bauarbeiten ist das Baudenkmal mit der benachbarten Teestube übrigens für Gäste zugänglich und bietet sich als Ziel einer Fahrradtour an.

In Eigenleistung möchten die Mitglieder des Mühlenvereins „De goede Verwagting“ in den kommenden Monaten noch das Maschinenhaus sanie-



Im Inneren der Serierner Mühle gibt es viel Technisches zu entdecken.



Im vergangenen Herbst hat die Mühle „De goede Verwagting“ eine neue Galerie erhalten. Nun folgt noch das Gangwerk.

ren und auch das angrenzende Zimmermannshaus mit der Werkstatt verbessern. Auch der Walzenstuhl im Achtkant bedarf noch einer Sanierung. Und die Planungen gehen sogar noch weiter. Helmut Harms: „Wir haben auch Pläne für die neben der Serierner Mühle stehende Gulfscheune“, erläutert Helmut Harms. Eventuell könne hier einmal altes traditionelles Handwerk gezeigt werden. Nun solle die angrenzende Gulfscheune saniert werden.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die VR-Stiftung unterstützen den letzten Bauabschnitt mit einem Volumen von gut 70 000 Euro. Insgesamt hat die Sanierung der Mühle mit Stabilisierung des Achtkants, Überholung des Ständerwerks, Ausbau des Getreidesilos, Neubau der Mühlenkappe und der Montage von Flügel und Galerie dann knapp 320 000 Euro gekostet.

Serierner Mühle:

203 Jahre alt

Der Galerieholländer aus dem Jahr 1804 in Seriem heißt „De goede Verwagting“ (niederländisch; hochdeutsch: Die gute Erwartung). Besitzerin ist Eke Thaden. Wegen der reichhaltigen Ausstattung ist dieses Baudenkmal eine Besonderheit im ostfriesischen Raum. Neben zwei Mahlgängen ist diese Windmühle mit einem Peldegang ausgestattet. Außerdem gehören Walzenstuhl und ein Deutz-Dieselmotor dazu. Bis 1975 wurde die Mühle zu gewerblichen Zwecken genutzt. Eine Mühlensanierung in den 1980er Jahren brachte nicht den erwünschten Erfolg. Erst die Bemühungen des am 26. April 2002 gegründeten Mühlenvereins mit inzwischen 160 Mitgliedern ab Herbst des Jahres hatten erreicht, dass sich die Mühlenflügel seit letztem Frühjahr wieder drehen können. Geöffnet: täglich 10 bis mindestens 18 Uhr.